

von der Ausstattung und Größe der Bibliothek Saint-Amands zu vermitteln. Einige Hss. sind vornehmlich in Valenciennes erhalten geblieben, andere kann Hucbald dank seiner weitgespannten Beziehungen auch an anderen Orten benutzt haben.
D. J.

Pieter OBBEMA, *De middeleeuwen in handen. Over de boekcultuur in de late middeleeuwen*, Hilversum 1996, Verloren, 203 S., zahlreiche Abb., ISBN 90-6550-277-7, NLG 49, ist eine Sammlung von 14 Aufsätzen der Jahre 1972–1995, die hier in überarbeiteter Form vorgelegt werden. Der Band zeigt, wie O. sich mit den Beständen vor allem der Leidener Univ.-Bibl. auseinandergesetzt hat und nach und nach eine exemplarische Dokumentation über das spätm. Buchwesen der Niederlande anlegen konnte.
A. M.-R.

Il libro a corte, a cura di Amedeo QUONDAM (Biblioteca del Cinquecento 60) Roma 1994, Bulzoni, 486 S., Abb., ISBN 88-7119-717-8, ITL 65.000. – Die Sozialgeschichte des Buches untersucht für das 15. und 16. Jh. in der Regel die Geschichte von Kloster-, Rats- oder frühen Univ.-Bibl.; höfische Sammlungen erscheinen meist nur wegen einzelner Zimelien. So darf es nicht wundern, daß die siebzehn Beiträge dieses aus einem Studienseminar in Ferrara (1989) hervorgegangenen Sammelbandes stark einzelnen Sammlungen verpflichtet sind und kein zusammenhängendes Bild von der höfischen Buchkultur zwischen Neapel und Savoyen vermitteln, sondern gleichsam nur Splitter.
A. M.-R.

Anne-Marie LEGARÉ, *Reassessing women's libraries in late medieval France: the case of Jeanne de Laval*, *Renaissance Studies* 10 (1996) S. 209–236 (mit 9 Abb.), kann 10 noch erhaltene Hss. aus dem Besitz der Jeanne de Laval († 1498) namhaft machen und versucht, weitere Hss. sowie die literarischen Interessen dieser Gemahlin René's d'Anjou aus archivalischen Quellen zu eruieren; die Belege werden im Anhang abgedruckt.
C. M.

Ralf G. PÄSLER, *Zur Herkunft von Handschriften und alten Drucken der ehemaligen Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg*. Ernst Kuhnerts Provenienzregister, *Berichte und Forschungen* 3 (1995) S. 39–48, ediert ein ca. siebzig Jahre altes Manuskript mit Notizen des späteren Direktors der Preussischen Staatsbibliothek zu Berlin. Die ohne neuere Literatur gedruckte Liste ist nach den Namen der von Kuhnert ermittelten Vorbesitzer geordnet; man vermißt ein Signaturenregister und Angaben über heutige Aufbewahrungsorte der ja wenigstens zum Teil geretteten Hss. und Drucke.
A. M.-R.

Martin BERTRAM, *Drei neuere Kataloge juristischer Handschriften*, *ZRG Kan.* 82 (1996) S. 380–402: Auf die Würdigung des zweiten Bandes der *Rechtshandschriften der Vaticana* (*Studi e Testi* 328, 1987), der juristischen Hss. der Stadtbibliothek Nürnberg (vgl. DA 48, 668) und der *Codices des Spanischen Kollegs in Bologna* (1992) ist wegen gewichtiger Nachträge und Ergänzungen hinzuweisen.
D. J.

Konrad BUND, *Findbuch zum Bestand Städtische Bücher betreffend das St. Bartholomäusstift (742) – 1811*. Mit einem Bildanhang (Mitteilungen aus dem